

# Jahresprogramm 98/2

1. Juni ( Pfingstmontag ) :

**Museumseröffnung** Saison 1998, 10 - 17 Uhr ( beim Pfingstmarkt )

8. Juni ( Montag ), im Gasthaus Hofgarten in Haag:

Dia - Vortrag von Salome Heilmaier: **Südindien .**

13. Juli ( Montag ) im Gasthaus Berger in Lengmoos ( Saal )

Dia - Vortrag von Rudolf Münch: **Kirche Lengmoos eine Burg ?**

14. September ( Montag ), im Gasthaus Obermaier in Lappach:

Dia - Vortrag von Ladislaus Markl: **Ungarn, Land und Leute.**

27. September ( Sonntag ), **Herbstfahrt des Geschichtsvereins: Ziele sind Kehlheim, Kloster Weltenburg und Schloß Prunn.**

4. Oktober ( Sonntag ), in der Pfarrkirche zu Kirchdorf:

**9. Stiftsmesse seit 1990.** Beginn 8 30 Uhr.

11. Oktober ( Sonntag ), Herbstwanderung des Geschichtsvereins:

**Grenzsteinweg**, Westgrenze des Haager Landes.

12. Oktober ( Montag ), im Gasthaus Hofgarten in Haag:

Dia - Vortrag von Rudolf Münch: **Die Geheimnisse des Mittelalters.**

9. November ( Montag ), im Gasthaus Loidl in Osen:

Video - Filmvortrag von Gerhard Kramer:

Zwischen Hundsrück und Eifel.

14. Dezember ( Montag ), im Gasthaus Hofgarten in Haag:

Video - Filmvortrag: **Jahresrückblick 1998 und Ehrungen.**

## Allgemein:

Die **Vereinsabende** beginnen, wenn nicht anders angegeben, um 20 Uhr.

Der **Stammtisch** „ Die Grafschaftler „ findet immer am ersten und dritten Donnerstag im Monat

im Gasthaus Hofgarten ab 20 Uhr statt, außer Feiertags.

Impressum:

Herausgeber Geschichtsverein Reichsgrafschaft Haag e. V., Redaktion: Gerhard Kramer  
1998

# Grafschafts Kurier

Informationsblatt des Geschichtsvereins Reichsgrafschaft Haag e.V.

Erscheint halbjährlich

Ausgabe Nr. 2 - 1998 / II



## Auf geht's in den Schloßturm !

von Gerhard Kramer

Auf geht's in den Schloßturm, auf ins Museum des Haager Landes ! Ins Museum ? Da war ich schon, das kenne ich schon, werden die meisten von Ihnen sagen. Aber halt, kennen Sie es wirklich schon ?

Der Geschichtsverein Rgft. Haag e. V. betreibt nicht nur das Museum, er bemüht sich auch darum, dasselbe immer auf dem neuesten Stand zu halten und es stets für seine Besucher attraktiv zu machen. Es gibt immer wieder Neues zu erwerben, sei es durch Kauf oder durch Stiftungen, denn noch ist nicht alles von dem, was interessant ist, in unserem Museum zu finden. Im übrigen wird das Museum immer wieder neu gestaltet, nicht total, doch in einigen Bereichen läßt sich das eine oder andere ändern.

So wurde z.B. im Bereich Neuerwerbungen für das Museum der Kauf von **Majolika** getätigt. Das heißt, daß **Schüsseln** und **Weidlinge**, aber auch **Ofenkacheln**, die wir bisher nicht ausstellen konnten, ab heuer im Museum in der sog. **Bauernstube** zu besichtigen sein werden. Oder im Bereich **Haager Möbel** konnte eine alte **Kindergwiege** mit **Haager Bändermalerei** fürs Museum erworben werden.

Weitere Originalexponate sind unter anderem die originalen **Rechnungsbücher** des **Haager Spitals** aus der Zeit zwischen **1760 und 1780**, wo die Bücher fast lückenlos vom Verein gekauft werden konnten, oder das **Zunftbuch der Metzger, Wirte, Lederer und Seifensieder** von **1831**.

Doch auch im Bereich der Repliken hat sich einiges getan ! So wurde z.B. unsere Waffensammlung im Rittersaal und im Hohen Saal durch Repliken der **Schwerter Hans VII.** und **Georg III.**, sowie durch **Rapiere** ( Degen ) der **Ladislauzeit** ergänzt. Eine **Kettenhemdreplik** inkl. **Topfhelm** aus dem **14. Jh.** ist zu sehen, **Ritterhelme** des **13. - 15. Jh.**, und eine **Radschloßpistole** der **Ladislauzeit** um **1560**.

Ferner sind ab heuer Gemälderepliken der Burg Haag von **Hans Mielich** von **1557** und **Hans Donauer** von **1588** zu sehen, sowie die Kopie der **Schwindauer Votivtafel** von **1785** mit **Haager Trachtendarstellungen**.

Neben all diesen Dingen hat unser Archivar Rudolf Münch in diesem Winter die **Preziosen-Sammlung** zusammengestellt. In ihr befinden sich unter anderem die **Fibel** der **Kaiserin Gisela** von **1020**, die auch von **Kaiserin Agnes** welche **Kuno Maier 1058** die Grafschaft Haag verlieh getragen wurde. Ebenso wird der **Meßkelch** unseres Ehrenmitglieds Baron Karl - Heinz v. Ginsheim zu sehen sein und ab etwa Juli '98 die Kopie des **Rechtmehringers Ciboriums** von **1380**, dem ältesten Kirchengesäß des Haager Landes.

Ebenso konnte unser Archivar - und Forschungsleiter Münch die **archäologische Abteilung** des Museums ergänzen und zwar durch **röm. Münzen des 2. Jh.** , Kopien von **bajuwarischen Zierscheiben** aus Grabungsfunden bei **Steinhöring** aus den **6. - 7. Jh.**, Kopien von **keltischen Fibeln** und **Armreifen** aus der Zeit **450 v.Chr. bis 450 n. Chr.** und der Replik der berühmten **ostgotischen Adlerfibel** von **Cesena** aus dem **5. Jh.**. Besonders stolz sind wir aber auf die Kopien einiger **Gewandnadeln** und einer **Dolchklinge** aus der **Bronzezeit im Haager Land** aus dem **2. Jahrtausend vor Chr.**

Schließlich und endlich wurde unter Mithilfe vom Burgvogt Hans Glasl auch für die Didaktik des Museums einiges getan, indem das bereits seit vorigem Jahr zu sehende Model der Burg Reit mit einer Schautafel zum Thema „**Burg und Kirche Reit**“ versehen wurde. Aber auch die **Genealogen** unter Ihnen werden mit der Herrschergalerie der Haager Grafen, in der Bilder von **Siegfried I.** bis **Maria Leopoldine von Habsburg-Este**, also von **1245 bis 1804** zu sehen sind, auf ihre Kosten kommen.

Alles in allem, also doch ein Grund ins Museum zu gehen.

Die Öffnungszeiten können Sie auf unseren aushängenden Plakaten und Schautafeln ersehen. Im Notfall sind sie auch unter 08072 - 8858 od. 8937, od. 8489 zu erfragen.

## Auf ein Wort !



Burg Haag um 1860

### Zum Thema Efeu und Leserbriefe:

Seit Menschen gedenken sei die Burg von Efeu umrankt. Ich weis zwar nicht was die Bewuchsbefürworter unter diesem Begriff verstehen, aber wie das alte Foto zeigt war die Burg zur Zeit unserer Urgroßväter derer wir wohl oft gedenken, kaum vom Efeu überwuchert.

Wenngleich die selbst ernannten Efeuschützer einräumen müssen, das der Efeu von in ihm wurzelnden Sekundärgehölzen ( Bäumen ) befallen ist, die der Mauer Schaden zufügen können. Das Angebot, man würde uns helfen den Bewuchs zu pflegen und auszuholzen, muß von uns leider aus zweierlei Gründen abgelehnt werden; 1.) kann dies nur mit Genehmigung der Eigentümer ( Freistaat Bayern / Privatleute ) geschehen; und 2.) sind wir aus denkmalschützerischen Gründen dagegen das der Bewuchs an der Mauer bleibt, denn gerade die im Winter vorhandene Staunässe erlaubt es diesen Gehölzen Fuß zu fassen bzw. durch Frostbruch die Mauer zu zerstören. Was die Aufforderung anbelangt, wir sollten unsere Burgauffahrt vom Müll säubern und den Staketenzaun reparieren kann nur gesagt werden, wenn der Geschichtsverein die Leitung des Schloßhofes wie erbeten bekäme ( uneingeschränkt ), dann sähe alles anders aus, aber so würden wir den Dreck anderer ( nicht unserer Besucher ) wegräumen. Was den häßlichen Zaun anbelangt, so ist er uns schon seit 15 Jahren ein Dorn im Auge, der aus optischen Gründen eigentlich verschwinden sollte !

Ihr 1. Vorstand Gerhard Kramer